

# URRS

## Universelles Ruten Rating System

Dr. W. Hanneman

Das Common Cents System war das erste objektive und relative System zur Messung und Quantifizierung spezifischer Eigenschaften von Angelruten. Das URRS erweitert das originale System, so dass alle Ruten, auch die schwersten Casting- und Spinnruten, vermessen werden können.

Das Komponentenverzeichnis des Autors enthält etwa 40 Seiten Beschreibungen von über 1200 Blanks. Nachdem alle Blanks grundsätzlich gleich sind, nämlich konische Röhren, sollte es möglich sein die Blankauswahl etwas nutzerfreundlicher zu gestalten. Das URRS und das Internet kann eine Lösung sein.

Die aktuelle Datenseite (<http://www.superbob.org/>) des CCS (Common Cents System) ist ein Beispiel eines Sammelkatalogs. Produkte sind alphabetisch nach Herstellername sortiert. Jeder Eintrag enthält dann die Produktnummer, die Einordnung des Herstellers, Länge und Anteil der Teile, gefolgt von den CCS Werten ERN, AA, CCF, TP, PR.

Das ist gut für alle Fliegenrutenblanks, vorausgesetzt man kennt den Herstellername. Die Datenbank ist aber weniger geeignet um verschiedene Blanks zu vergleichen oder nach Blanks bestimmter Spezifikation zu suchen.

Das CCS wurde ursprünglich für Fliegenruten entwickelt. Diese machen aber „nur“ 10% aller Ruten aus. Der Erfolg des CCS hat gezeigt, das es Zeit ist, dieses Konzept zu einem **Universellen Ruten Rating System** weiterzuentwickeln.

### Neue Begriffe für das URRS:

Das CCS führt den Begriff der spezifischen Rückstellkraft (IP) ein um die Kraft/Stärke/Steifheit auszudrücken. Die IP wird in dem relativen Gewicht, welches notwendig ist, die Rute um 1/3 der Gesamtlänge auszulenken, ausgedrückt. Die IP kann in üblichen Cents angegeben werden oder durch die effektive Rutenzahl (ERN). Aus der ERN kann mathematisch auf das Gewicht der Schnur (WL), die optimaler Weise verwendet werden sollte, geschlossen werden.

Ein anderer eingeführter Begriff ist der Aktionswinkel (AA). Dieser beschreibt den Winkel den die ausgelenkte Rutenspitze mit der horizontalen Linie bildet. So wird die Aktion der Rute in numerischen Werten ausgedrückt.

Letztlich wird die CCF – Common Cents Frequenz eingeführt um die Wahrnehmung einer bestimmten Fliegenrutenausstattung zu beschreiben.

Alle drei Werte werden im DBI – Definierten Biegeindex ausgedrückt:

DBI = ERN:AA:CCF oder DBI ERN/AA/CCF

[DBI ist eine Form der Notation keine Formel!]

Für das URRS werden einige weitere Begriffe gebraucht.

Spitzenkraft = TP = (engl.: Tip Power) Ein Maß für die relative Rückstellkraft der Spitze.

Kraftreserve = PR = (engl.: Power Reservoir) Ein Maß für Kraftreserve. Gemessen wird das notwendige Gewicht um die Rute um eine halbe Rutenlänge auszulenken.

## Empfehlungen vs. Spezifische Eigenschaften

Wie unterscheidet sich eine Fliegenrute von einer Spinnrute? Wie unterscheiden sich flipping, pitching and popping Ruten voneinander und von Castingruten? Der Verfasser weiß das nicht, es gibt auch keine allgemeingültige Unterscheidungskriterien, es muss aber spezifische Unterschiede geben. Warum sonst sollte es diese Unterscheidungen in den Herstellerkatalogen geben?

Nun, wahrscheinlich wird jeder Rutentyp eine bestimmte Kombination von Handteil- und Spitzenteilkraft (Rückstellkraft) aufweisen, die zu einer für eine bestimmte Aufgabe erforderlichen Aktion führt. Wie auch immer, dadurch, dass die Hersteller über keine allgemeingültige Terminologie zur objektiven Beschreibung der spezifischen Eigenschaften verfügen, und die meisten Angler einfach nur angeln wollen, reichen ihnen die Herstellerempfehlung auf den Ruten.

Für den ambitionierten Angler und erst Recht für den Rutenbauer ist das nicht akzeptabel. Idealerweise bestimmt der Rutenbauer vor dem Aufbau die spezifischen Eigenschaften der gewünschten Rute (Länge, Aktion, Kraft). Dann will er natürlich wissen welcher Anbieter passende Modelle verkauft. Oder er hat einen nackten Blank und will wissen, was er daraus bauen kann. In beiden Fällen muss er etwas über die spezifischen Eigenschaften des Blanks wissen.

Momentan ist das kein Problem für den Fliegenrutenbauer. Dank CCS kann er die spezifischen Eigenschaften bestimmen. Für die übrigen Rutentypen ist das nicht der Fall.

Während die Bestimmung der Länge noch einfach ist, ein Lineal ist denkbar objektiv, ist die Bestimmung der Rutenstärke eine komplett andere Sache. Sicher gibt es Angaben wie leicht, ultraleicht, schwere, mittelschwer, stark, kraftvoll usw., aber diese Begriffe sind nicht universell definiert und deshalb im Grunde wertlos.

Die Hersteller nehmen das durchaus wahr und ergänzen diese Angaben um ein empfohlenes Wurfgewicht und zunehmend auch um die empfohlene Schnurstärke. Diese Angaben sind sicher sinnvoller, bieten aber noch immer keine objektive Informationen relativ zu der spezifischen Rückstellkraft dieser Rute – und das ist die entscheidende Größe im Drill.

Eine ähnliche Situation findet sich bei der Beschreibung der Aktion. Viele Begriffe – keine Definitionen – kein Wert.

## CCS – Common Cents System

Das kennen wir inzwischen. Das System wurde von den Rutenbauern auch auf Spinn- und Castingruten übertragen und die Datenseite enthält zunehmend auch Werte zu diesen Rutentypen.

Es gibt keinen Grund diese Daten und die Datensammlung nicht auf alle denkbaren Rutentypen zu übertragen. Das Problem liegt allerdings in der Datenhaltung und Darstellung um sinnvolle Vergleiche zu ermöglichen. Dafür brauchen wir das Internet und das URRS.

Die aus dem CCS bekannten Begriffe und Definitionen bleiben unverändert erhalten. Für die Vermessung leichter und schwerer Ruten werden einfach nur die Bandbreiten von ERN, TP und PR erweitert.

Ein Punkt sei noch erwähnt. Das CCS führt den Begriff WL (Weight of Line) und verbindet ERN und WL. Das ist einer Besonderheit des Fliegenfischens geschuldet. Dort stellt die Schnur das Wurfgewicht dar, während der Köder nahezu gewichtslos ist.

ERN/ TP/ PR	Euro- cents	LW (Wurf- gewicht in Gramm)	IP (Gramm)
0.0	0	0.0	0.0
0.1	1.4	0.0	3.2
0.2	2.8	0.6	6.4
0.3	4.3	0.9	9.9
0.4	5.7	1.1	13.1
0.5	7.1	1.4	16.3
0.6	8.5	2.0	19.6
0.7	9.9	2.3	22.8
0.8	11.4	2.6	26.2
0.9	12.8	2.8	29.4
1.0	14.2	3.1	32.7
1.5	17.5	4.0	40.3
2.0	20.5	4.5	47.2

Tabelle 1: ERN/TP light

Bei allen anderen Rutentypen ist der Köder das entscheidende zu werfende Gewicht und die Schnur wird als gewichtslos betrachtet. Deshalb wird der neue Begriff LW = Wurfgewicht (engl.: Lure Weight) eingeführt. Für sehr leichte Ruten definiert das URRS ERN/TP neu. Siehe in der Tabelle 4. Über einen Wert von 1, nämlich zwischen 1 und 25 sind die Spezifikationen für ERN, TP und PR identisch – siehe Tabelle 5. Letztlich sind in dieser Tabelle auch die neuen Spezifikationen für den oberen ERN-Bereich dargestellt.

Wenngleich einige Ruten wie Downrigger, Trolling etc. keine wirklichen Wurfruten sind, können diese mit dem URRS beschrieben werden. Andererseits fallen ganz schwere Ruten, die sich nicht bis auf mindestens 1/3 ihrer Länge biegen lassen, aus dem System heraus.

### Spitzenkraft – TP – Ein Maß für die relative Kraft der Rutenspitze.

Wenn man für eine Rute den BIG (BiegelIndexGraph) anfertigt, dann wird man einen Punkt feststellen, wo der Graph ERN vs. AA einen minimalen Wert annimmt. Das ist üblicher Weise im oberen Drittel der Rute der Fall. Dieser Wert wird als Spitzenkraft – TP bezeichnet. Im Grunde könnte man sagen, TP ist in etwa was wie ERN. Allerdings wird TP etwas anders ermittelt.

1. Wie man die Spitzenkraft – TP ermittelt:
2. Befestigen sie die Rute horizontal und lassen nur einen Teil der Spitze frei. (Zum Beispiel auf einen Tisch legen)
3. Messen Sie die Distanz von der Rutenspitze bis zum Boden
4. Beschweren sie die Rutenspitze (mit Eurocents oder anderen Gewichten) bis sie sich um ein Drittel der freien Rutenlänge durchbiegt und notieren das Gewicht/Zahl der Cents.
5. Wiederholen Sie dieses Vorgehen alle 15cm. Denken sie dabei daran, das die erforderliche Auslenkung mit zunehmend freier Spitze steigt.
6. Wenn Sie den Minimalwert an Gewicht ermittelt haben, lesen sie den TP Wert aus der Tabelle ab.

## Universelles Ruten Rating System - URRS

ERN/ TP/ PR	Euro- cents	LW (Wurf- gewicht in Gramm)	IP (Gramm)
1	15.5	3.5	36
2	22.5	4.4	51
3	29.5	5.3	68
4	37	7.1	85
5	44	8.9	102
6	52.0		119
7	60.0		137
8	68.5		157
9	78.0	14.2	179
10	89.5		205
11	104.0		238
		21	
12	119.5		275
13	138.0		318
		28	
14	157.0		360
		32	
15	172.5		397
		35	
16	188.0		433
		39	
17	204.0		469
		43	
18	220.0		505
		46	
19	235.5		542
		50	
20	251		578
		53	
21	267		614
22	283	57	651
23	299		687
24	314	64	723
25	330		759
		67	
30	444	85	1021
40	592	113	1361
50	789	170	1814
60	1183	227	2722
70	1479	284	3402
80	1775	340	4082
90	2071	397	4763
100	2367	454	5443
125	2662	510	6124
150	2958	567	6804
175	3254	624	7484
200	3550	680	8165

Tabelle 2: Rosetta Stone

Die URRS Bewertung eines Blanks oder einer Rute besteht aus drei Werten: ERN, TP, PR in dieser Reihenfolge. Hätten wir zum Beispiel eine Rute mit den Werten ERN=6.4, TP=3.1, PR=10.7, AA=83 und CCF=95 würde ein URRS Rating von 6:3:1 liefern. Dies könnte auf dem Blank/der Rute vermerkt werden. Die Interpretation erfolgt laut dem CCS Konzept und im Rahmen der Tabellen 1 und 2. Die fundamentale Einheit des Systems sind Gramm.


Die Bereiche in denen sich die Rückstellkraft bewegt, sind natürlich über alle Ruten viel größer, als dies nur bei Betrachtung von Fliegenruten der Fall ist. Die Messung nur mit Cents ist da verschiedentlich unpraktikabel. Stattdessen können für höhere Gewichte auch Standardangelbleie verwendet werden. Es kommt hier zwar nicht auf hochpräzise Gewichte an, dennoch sollte das angegebene Gewicht mit einer geeigneten Waage geprüft werden.

Ein Blick in Tabelle 2 zeigt, dass eine Rute mit URR 6:3:10 eine spezifische Rückstellkraft zwischen 119 und 136 g (ERN zwischen 6.00 und 6.99), eine Rückstellkraft der Spitze von 68 g bis 84 g (TP zwischen 3.00 und 3.99) und eine Kraftreserve zwischen 205 g und 237 g (PR zwischen 10.00 und 10.99). Diese Werte zeigen, dass die Rute sicher Wurfgewichte um 10 g bewältigt, der untere Wurfgewichtsbereich bei 5 g und der obere bei 15 g liegt.

Am schweren Ende des Spektrums könnte zum Beispiel eine Brandungsrute mit 75:50:100 liegen, die locker Gewichte um 300 g bewältigt.

### Universelles Ruten Rating – die Vision

Der Verfasser stellt sich in seiner Vision das URRS so vor. Das ultimative Ziel ist es alle Ruten und Blanks mit den URRS Werten zu beschreiben und zusammen mit Hersteller und Modellnummer in einer Datenbank zu erfassen. Diese soll dann einfach nach den gewünschten Kriterien durchsucht werden können. Im Zeitalter des World Wide Web eine denkbare und wünschenswerte Zukunft.

 Übersetzung von Olaf Karsten

<http://www.urrs.info/>